



Herrn Ministerpräsident  
Winfried Kretschmann, MdL  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
Richard-Wagner-Straße 15  
70184 Stuttgart

12.02.2021

Sehr geehrter Herr Kretschmann,

erlauben Sie, dass wir uns in Sorge um die Erwachsenenbildung in unseren Gemeinden gemeinsam an Sie wenden.

Die Volkshochschule Reutlingen GmbH organisiert in unseren Städten und Gemeinden Dettingen, Eningen unter Achalm, Gomaringen, Reutlingen, St. Johann und Wannweil die Erwachsenenbildung und ist durch diese gute interkommunale Zusammenarbeit mit inzwischen über 100 T Unterrichtseinheiten (2019) zu einer der größten Volkshochschulen Deutschlands geworden.

Die Arbeit der Volkshochschulen gründet darauf, dass Menschen sich begegnen, gemeinsam lernen und sich gegenseitig motivieren. Vor dem Hintergrund der Fragen des innergesellschaftlichen Zusammenhalts und des digitalen Umbruchs in der Arbeitswelt, der Anpassungsleistungen durch Bildung erzwingt, gewinnt die Erwachsenenbildung in unseren Städten und Gemeinden noch mehr an Bedeutung.

Am 16. März 2020 verfügte das Land Baden-Württemberg ein Betriebsverbot, welches im Sommer gelockert, später aber wieder in Kraft gesetzt wurde und in der Folge dramatische Einnahmeverluste auslöste.

Bereits im März 2020 begann die Volkshochschule Reutlingen GmbH auf Digitales Lernen umzustellen und konnte so einen erheblichen Teil der „Lock-down-Verluste“ kompensieren. Jedoch: Nicht jeder Präsenzunterricht lässt sich online realisieren. Zum einen, weil gar nicht überall schnelles Internet zur Verfügung steht. Und zum anderen, weil viele Kurse Präsenz erfordern (Kreativität, Gesundheitsbildung usw.).

...

Im Rahmen der Soforthilfe des Landes und der Mittel, die über den Landesverband der Volkshochschulen zur Verfügung gestellt wurden, konnte ein kleiner Teil der Ausfälle aufgefangen werden – aber eben nur ein kleiner Teil: Für das Jahr 2020 fehlen uns in der vhs-Arbeit 570 T EUR und für das Jahr 2021 erwarten wir einen Fehlbetrag in Höhe von 700 T EUR.

Wir drängen deshalb darauf, dass das Land Baden-Württemberg den Zuschuss pro Unterrichtseinheit für das Jahr 2021 verdoppelt und als Bemessungsgrundlage das Geschäftsjahr 2019 heranzieht. Damit wären zumindest etwa zwei Drittel der Verluste in 2021 ausgeglichen.

Denn: Wir an der kommunalen Front sind definitiv nicht in der Lage, die durch das Betriebsverbot entstandenen Verluste zu kompensieren und damit zu verhindern, dass die Erwachsenenbildung, die in Baden-Württemberg zum Glück Verfassungsrang genießt, in unseren Kommunen in eine unverantwortliche Schiefelage gerät. Hier sehen wir das Land in der Pflicht.

Mit freundlichen Grüßen



Bürgermeister Robert Hahn  
Stadt Reutlingen



Bürgermeister Florian Bauer  
Gemeinde St. Johann



Bürgermeister Steffen Heß  
Gemeinde Gomaringen



Bürgermeister Michael Hillert  
Gemeinde Dettingen



Bürgermeister Dr. Christian Majer  
Gemeinde Wannweil



Bürgermeister Alexander Schweizer  
Gemeinde Eningen unter Achalm

Bitte richten Sie Ihre Antwort an:

Herrn Bürgermeister  
Robert Hahn  
Verwaltungsdezernat  
Stadt Reutlingen  
Marktplatz 22  
72764 Reutlingen